

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

**als Vorsitzende:** Ortsvorsteherin Claudia Schmid

**Anwesend:** Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
German Notheis  
Adrian Schmid  
Michael Schneider  
Dr. Frank Stephan  
Klaus Glatthaar  
Jürgen Moosmann  
Claudia Notheis

**entschuldigt:** OB-Thomas Herzog  
Rainer Fus

**außerdem anwesend:** FB 4 – Herr Mager  
FB 4 – Herr Graszat  
Lothar Herzog – Presse

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Bewerbung um die Landesgartenschau – Informationen zum Sachstand
4. Straßenunterhaltung 2018, Vorstellung der Sanierungsabschnitte und Sachentscheidung – Vorlage Nr. 1/2018
5. Einwohnerversammlung – Terminänderung - Vorlage Nr. 2/2018

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 29. Januar 2018**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

6. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:04 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 1 bis 6

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 1, Seite 1

#### 1. Einwohnerfragestunde

Frau Schmid begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die erste Sitzung im Jahr 2018. Sie gibt bekannt, dass Oberbürgermeister Thomas Herzog und Herr Fus sich für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Zum Tagesordnungspunkt 1 wurde folgendes geklärt:

#### Herr Maurer:

Ich habe heute drei Punkte, die ich ansprechen möchte. Zu einem geht es um das neue schnelle Internet. Ich habe lange darauf gewartet und bin von dem Ergebnis des neuen Internets sehr enttäuscht. Ich hatte früher eine Geschwindigkeit von 7 – 9 Mbits und hatte Probleme mit Daten hochladen. Jetzt mit dem neuen Internet habe ich ein Spannetz zwischen 2 und 30 Mbits, das kann doch nicht sein. Wenn ich HD-Filme anschau, habe ich immer eine Wartezeit. Also wenn das alles ist, was wir hier in Waldmössingen bekommen, dann sieht es schlecht aus. Wir müssen uns verbessern, der derzeitige Zustand kann nur der Anfang sein. Wenn ihr wollt, dass in 20 Jahren noch Leute in Waldmössingen leben, dann muss was geändert werden. Ich bin sehr enttäuscht. Ist das alles, oder sind noch weitere Maßnahmen bezüglich schnellen Internets geplant?

#### Frau Schmid:

Ich bin keine Fachfrau. Bei der Infoveranstaltung der Telekom wurde erklärt, dass im neuen Jahr 100 Mbits möglich sind. Welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, kann ich nicht sagen.

#### Herr Maurer:

Zum Thema Bürgerversammlung, ich war vom Ortschaftsrat enttäuscht, dass so wenig gekommen ist. Ich würde mir wünschen, dass man den Termin 3-4 Monate verschiebt und der Ortschaftsrat auf die Bürger zugeht und ein Frühschoppengespräch macht. Als ich die Einladung durchgelesen habe, war ich mit diesem Tagesordnungspunkt nicht einverstanden. Die Frage ist, ob man den Termin nicht komplett verschieben kann, damit sich der Ortschaftsrat mit den Bürgern in Verbindung setzen kann und die Bürger deutlich machen, was sie wollen und was nicht. Das wäre mein Anliegen.

Der dritte Punkt betrifft die Landesgartenschau. Unser Konzept ist etwas anders als das von den anderen Städten. Ich habe mir die Bewerbung genau durchgelesen und mir ist aufgefallen, dass die anderen Städte ein klares Konzept haben und wir nicht. Bei unserem Konzept fehlt ein genauer Faden, wie viel das Ganze kostet und wo wir überhaupt hin wollen. Die 6 Zeilen darüber in unserem Konzept sind mir zu wenig. Ich vermisse die kritischen Fragen, man muss doch auch kritisch fragen dürfen, was so ein Turm oder eine Seilbahn kostet.

Ich habe im Internet recherchiert und eine Seilbahn würde bei uns um die 24 Mio. € kosten. Wozu brauchen wir das, wer würde sich wünschen, dass eine Seilbahn über dem

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 1, Seite 2

Kopf läuft? Die Ideen sind toll aber wir müssen schauen, dass wir uns nicht lächerlich machen.

#### Frau Schmid:

Vielen Dank. Ich denke, dass sich das ein oder andere im Laufe der Sitzung klären wird.

#### Herr Hess:

Ich möchte an dieser Stelle sagen, dass ich ein Befürworter dieser Landesgartenschau bin. Ich finde die Idee gut und sehe da auch ein riesiges Potenzial. Ich war auch bereits bei einigen Veranstaltungen, die ich super fand, auch, dass man die Stadtteile mit einbezieht, finde ich in Ordnung. Allerdings fehlen mir die Taten, dass wir auch miteinbezogen werden. Zum Thema Kirchbergstraße habe ich den ganzen Schriftverkehr dabei. Die Straße muss behindertengerecht sein und die Randsteine müssen abgesenkt werden. Es ist immer noch nichts passiert, ich habe Fragen gestellt, die nicht beantwortet worden sind. Die Lampe, die mitten im Gehweg steht, ist eine Gefährdung. Ist das alles so in Ordnung? Wie soll der Bauhof den Winterdienst machen, es besteht doch gar keine Chance mit dem Schneepflug da durchzukommen, weil die Lampe mitten im Weg steht. Das ist für mich ein absolutes Unding. Wenn ich hör, dass alles behindertengerecht wird denke ich nur an Talstadt first. Man darf so was denken aber niemals sagen. Ich finde das nicht in Ordnung. Ich bin auch gespannt, warum die Einwohnerversammlung verschoben wird.

#### Frau Schmid:

Wir verschieben die Einwohnerversammlung um eine Woche nach vorne. Es war ursprünglich der 18.04. geplant. Da der OB an diesem Tag nicht konnte haben wir gesagt, dass wir den Termin vorverschieben auf den 11.04. Das mit der Lampe ist noch nicht abgehandelt, Herr Ginter wird sich der Sache annehmen und wir prüfen, ob wir die Laterne in die Grünanlage setzen und prüfen, ob das rot-weiß gestreifte Schild sein muss. Insofern könnte man die Lage zum Schneeräumen entspannen. Ich gebe Ihnen Recht, man hätte das mit dem barrierefreien Zugang zum Friedhof früher machen können. Den Eingangsbereich auf die ganze Länge abzusenken ist nicht möglich, weil ein Anschlag für Regenwasser benötigt wird. Der obere Bereich ist nicht abgesenkt und ist auch nicht vorgesehen.

#### Herr Hess:

Ich bin vom Fach und wo anders geht das auch, nur bei uns nicht und das soll behindertengerecht sein? Das ist für mich ein No-Go. Es kann nicht sein, dass man 4 oder 5 mal hier im Rat vorsprechen muss, dass was geht. Behinderte haben ein Recht auf Mobilität, das kann es nicht sein, es ist Standard heutzutage.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 29. Januar 2018**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 2, Seite 3**

## **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 4

#### **3 .Bewerbung um die Landesgartenschau – Informationen zum Sachstand**

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Mager vom Fachbereich Umwelt und Technik. Sie übergibt anschließend das Wort an Herrn Mager.

Zu Beginn teilt Herr Mager mit, dass die Bewerbung am vergangenen Donnerstag öffentlich gemacht wurde. Das Interesse an der Landesgartenschau aus den verschiedensten Bereichen ist riesengroß. Natürlich gibt es starke Konkurrenz. Aus seiner Sicht braucht sich die Stadt Schramberg mit ihrem Konzept aber nicht zu verstecken. Wir verfolgen ein anderes Konzept, das aber von uns bewusst so gewählt wurde.

Anschließend erklärt Herr Mager anhand einer Präsentation die Schwerpunkte der Bewerbung.

Die Landesgartenschau ist eine große Chance für Schramberg, um Defizite gezielt anzugehen und die vielen Potentiale stärker zur Geltung zu bringen. Es braucht hierfür ein gemeinsames Verständnis in allen Stadtteilen, wie Schramberg als wichtiges Mittelzentrum in unserem ländlichen Raum attraktiv bleibt. Für die Stadtteile bietet sich mit der Bewerbung die Chance verschiedene Themen zusammenzufassen, diese als Ganzes und perspektivisch zu betrachten. Die Einwohnerversammlung im April ist eine gute Gelegenheit hier die eigenen Anliegen einzubringen. Die Heimbachau mit Erlebnisbauernhof, Römerkastell und Sportanlagen soll die verschiedenen Themen des „Blauen und Grünen Bandes“ idealerweise in einem Gesamtkonzept aufnehmen und einen Mehrwert für die Bürger und die Besucher schaffen. Da das Mobilitätskonzept für die Gartenschau auch die umliegenden Bahnhöfe berücksichtigen wird, soll die Achse Sulgen, über Heiligenbronn bis nach Waldmössingen für die Bahnreisenden aus Stuttgart den Einstieg in das Schramberger Gartenschauerlebnis darstellen. Eine gute, leistungsfähige Radwegeverbindung nach Sulgen über Heiligenbronn ist hierfür nötig. Eine dezentrale Landesgartenschau mit so unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten vom „Mittleren Schwarzwald“ bis zu den „Oberen Gäuen“ ist spannend und hochattraktiv. Jeder Bereich muss sich auf die eigenen Qualitäten und seine Vielfalt besinnen. Die Landesgartenschau gewinnt an Dynamik, wenn es uns gelingt diese Vielfalt ohne Konkurrenzdenken einzubringen und dabei die notwendige Stärkung des Zentrums nicht aus den Augen zu verlieren.

#### **Dialog Ortschaftsrat**

Frau Schmid:

Vielen Dank Herr Mager für diesen Vortrag. Haben Sie noch spezielle Fragen?

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 3, Seite 5

Herr Schneider:

Ich habe eine Frage zum Sanierungsgebiet. Könnte man noch neben den Zuschüssen der Landesgartenschau Doppelförderungen erhalten?

Herr Mager:

Landesgartenschauen sind Türöffner und sie leben durch die Fördertöpfe. 5 Mio. € ist die höchste Fördersumme, die man erhalten kann. Durch die Landesgartenschau lösen wir eine Revitalisierung der ganzen Stadt aus. Diese Seilbahnidee ist ohne eine Landesgartenschau überhaupt nicht möglich und weitere Fördergelder sind hier nicht aufgezählt.

Frau Schmid:

Das eine Projekt zieht viele andere Projekte mit sich.

Herr Schmid:

Gibt es Zahlen und Erfahrungen, wie hoch der Aufwand der Pflege und Unterhaltung der Grünanlagen ist nach einer Landesgartenschau? Die Grünflächen müssen danach gepflegt werden.

Herr Mager:

Wenn Sie die Schiltach anschauen und sehen, was die Erneuerung von Stützmauern der Schiltach kostet im Vergleich zu einer Anlage, die den Hochwasserschutz verbessert, dann ist der Schiltachpark kein Mehraufwand im Vergleich zu dem, was wir machen müssen, wenn wir den Zustand ertüchtigen wollen, den wir gerade haben.

Herr Schmid:

Das 60 Hektar große Wittumgelände muss danach auch wieder gepflegt werden.

Herr Mager:

Den 60 Hektar großen Schießacker brauchen wir für mehr Arbeitsplätze. Das Wittumgelände ist der zentrale Kern der Landesgartenschau.

Herr Schmid:

Gibt es einen Erfahrungswert von anderen Kommunen?

Herr Mager:

Eine Fläche von 17 Hektar ist vor Vorgabe im Landesprogramm. Das eigentliche Gelände der Landesgartenschau muss 15 Hektar haben, wir brauchen das Wittumgelände mit 17 Hektar. Es wird natürlich dadurch ein Mehraufwand, in der Pflege entstehen. Aber eben auch ein Mehrwert für die Bevölkerung

Herr Schmid:

Wird die Einzäunung danach entfernt?

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 29. Januar 2018**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## § 4, Seite 6

Herr Mager:

Nach den 4 Monaten.

Herr Schneider:

Sie wollten die Nachbarkommunen mit einbeziehen, auch im Bereich Mobilität. Das sehe ich kritisch. Die Forderungen an ein Mittelzentrum sind höher, als die Unterstützung, wie man bei früheren Anfragen der Kooperation erfahren hat.

Herr Mager:

Die Nachbarkommunen sind mit einbezogen und profitieren davon, ohne etwas zu zahlen. Wir haben aber z.B. nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten und sind somit auch auf die Umlandgemeinden angewiesen.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 4, Seite 7

#### **4. Straßenunterhaltung 2018, Vorstellung der Sanierungsabschnitte und Sachentscheidung – Vorlage Nr. 1/2018**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 1/2018 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Graszat vom Fachbereich Umwelt und Technik. Sie übergibt anschließend das Wort an Herrn Graszat.

#### Herr Graszat:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes stehen für das Jahr 2018 für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens Mittel in Höhe von 93.600 € zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Ansatz um 25.000 € erhöht, da die Treppenanlage bei der Grundschule erneuert werden soll. Wie in den vergangenen Jahren werden für kleinere Maßnahmen, die vom Bauhof durchgeführt werden, rund 20.000 € eingeplant. Am 20.11.2017 wurde dem Ortschaftsrat eine Liste mit Maßnahmenvorschlägen vorgelegt. Diese Liste liegt der Vorlage als Anlage bei. Verschiedene Maßnahmen wurden von FB4 priorisiert. Zusätzlich wurde von Anwohnern der Kirchtalstraße angeregt, ob bei Ausführung der Straßenbelagsarbeiten im Bereich der Kirchtalstraße für die Stichstraße erstmalig eine Straßenbeleuchtung erstellt werden könnte.

1. Drosselweg (Teilstück)	ca.12.000,00 Euro
2. Finkenstraße	ca. 20.000,00 Euro
3. Kirchtalstraße	ca. 8.000,00 Euro
4. Kirchtalstraße Beleuchtung	ca. 7.000,00 Euro (2 Lampen)
5. Grundschule Treppenanlage	ca. 25.000,00 Euro
6. Material Bauhof u. Kleinmaßnahmen.	ca. 21.600,00 Euro

Zusammen: 93.600,00 Euro

#### **Dialog Ortschaftsrat**

#### Herr Kaupp:

Ich kann mit diesem Vorschlag mitgehen. Vielleicht könnte man in Zukunft eine extra Position nehmen und z.B. die Breite Straße komplett in einem Jahr sanieren?

#### Frau Schmid:

Es ist nicht mehr so wie früher, die gesamte Straßenunterhaltung ist in einem Produkt im Haushalt abgebildet. Wenn eine Maßnahme realisiert werden soll, die teurer ist, muss der Ansatz erhöht werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 4, Seite 8

Man muss in den Haushaltsplanberatungen sagen, welche Maßnahmen für dieses Jahr vorgesehen sind, politisch begründen und im Rat durchsetzen. Das unbewegliche Vermögen wird auf diesem Produkt verwaltet. Man muss zwischen Sanierung oder Neuherstellung unterscheiden, das wird dann anders verbucht. Sanierungen werden bei diesem Produkt Unterhaltung geführt.

#### Herr Kaupp:

Ich habe eine Frage zu den Wegen im Webertal, die zum Retentionsbecken führen. Dieser eine Weg ist nirgends aufgeführt und sehr marode.

#### Herr Graszat:

Ich nehme diesen Weg auf die Liste mit auf. Am Ende des Jahres muss man die Straßen begutachten und schauen, wie der Zustand ist.

### **Beschluss**

Der Ortschaftsrat stimmt den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen einstimmig zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 5, Seite 9

#### **5. Einwohnerversammlung – Terminänderung - Vorlage Nr. 2/2018**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 2/2018 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid gibt bekannt, dass die geplante Einwohnerversammlung aufgrund einer Terminüberschneidung auf den 11.04.2018 verschoben wird und die Terminverschiebung im Ortschaftsrat beschlossen werden muss.

#### **Dialog Ortschaftsrat**

##### Herr Moosmann:

Es kam die Frage bezüglich eines Stammtisches bei mir auf. Wenn man bei diesem Termin bleibt und davor ein Stammtisch machen würde, wäre es machbar, noch nachträgliche Punkte mit aufzunehmen?

##### Frau Schmid:

Die Tagesordnung muss vom Rat beschlossen werden. Es ist so, dass die Verwaltung auch was zeigen möchte und das erfordert eine gewisse Vorbereitungszeit. Nichts desto trotz kann ein Vorgespräch mit den Bürgern stattfinden aber die Tagesordnung wäre schon fest.

##### Herr Moosmann:

Man könnte z.B. nach der Fasnet einen Stammtisch machen um evtl. interessante Themen, die noch nicht auf der Tagesordnung aufgeführt sind, mit aufzunehmen.

##### Frau Jauch:

Ich bin der Meinung, dass die Punkte auf der Tagesordnung die Einwohnerschaft interessiert. Es gibt den Punkt „Verschiedenes“, unter dem Fragen gestellt werden können. Ich würde bei diesem Termin bleiben.

##### Herr Notheis:

Die Bürger interessiert sehr viel mehr und sie möchten dann auch Fragen stellen. Wird es so sein, dass die Verwaltung da ist und eine Antwort darauf geben kann?

##### Frau Schmid:

Die Kollegen werden da sein und auch versuchen, auf die Fragen Antworten zu geben. Wenn etwas nicht gleich beantwortet werden kann, wird das nachträglich besprochen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 5, Seite 10

Herr Moosmann:

Ich finde es nicht schlecht, wenn man ein Stammtisch ins Leben ruft und das mit der Bürgerschaft bespricht.

Herr Schneider:

Ein Stammtisch ist etwas, das man nicht organisieren muss. Es ist eine gute Sache, aber ich würde das nicht als eine Konkurrenzveranstaltung machen. Wir können nicht auf alle Fragen Antworten geben. Stammtische könnte man des Öfteren machen.

Herr Katz:

Vielleicht könnte man ein Aufruf bezüglich weiteren Themen im Blättle veröffentlichen?

Frau Schmid:

Die Themen müssen vorbereitet werden und auch leistbar sein. Wir müssen Zusatzarbeit leisten, man kann nicht unbegrenzt Themen vorbereiten.

Herr Kaupp:

Ich bin dafür, dass wir es so durchziehen. Wir haben dafür gekämpft und das noch mal auf die lange Bank schieben wäre nicht sinnvoll. Wenn wir merken, dass noch andere Themen abgearbeitet werden müssen, dann kann man noch eine Nachveranstaltung machen. Ich bin nicht dafür, dass wir nochmal von vorne anfangen.

Frau Schmid:

Es war alles öffentlich und es ist durchaus so, dass im Vorfeld der ein oder andere sich Themen überlegen und vorbringen konnte.

Herr Moosmann:

Ich möchte die Punkte nicht streichen oder tauschen. Es war nur eine Überlegung beim Punkt „Verschiedenes“ evtl. die Fragen durch ein Gespräch am Stammtisch an der Einwohnerversammlung zu reduzieren. Der Termin soll natürlich beibehalten werden.

### Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig zu, dass als Termin für die Einwohnerversammlung in Waldmössingen der **11.04.2018** beschlossen wird.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 29. Januar 2018

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 6, Seite 11

#### **6. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen**

##### Frau Schmid:

Ich habe bekanntzugeben, dass wir den Auftrag für den 2. Bauabschnitt der Kirchbergstraße an die Firma Bantle aus Böisingen vergeben konnten für 223.000 € im Straßenbau und weiteren rund 100.000 € im Bereich Kanal. Am 03.04.2018 wäre der Baubeginn, je nach Witterung.

##### Herr Dr. Stephan:

Wann wird der untere Abschnitt fertiggestellt?

##### Frau Schmid:

Das hängt vom Wetter ab.

##### Herr Dr. Stephan:

Beim 1. Bauabschnitt ist mir aufgefallen, dass morgens zu den Kindergartenzeiten eine katastrophale Lage durch die Verengung herrscht. Die Kinder müssen auf die Straße ausweichen, das Parkverhalten ist eine Katastrophe und tatsächlich ein Problem. Dagegen muss man doch was machen können, zur Not mit Strafzettel verteilen. Die Gehwege sind alle katastrophal zugeparkt und für Kinder eine Zumutung.

##### Frau Schmid:

Es wurden gute Erfahrungen gemacht, wenn man über die Kindergartenleitung geht, mit Hilfe eines Elternbriefes. In diesem Fall kann man nur an die Vernunft appellieren. Es wird schwierig, die Leute zum richtigen Zeitpunkt zu erwischen. Grundsätzlich muss man sagen, dass jeder seinen Führerschein gemacht hat und weiß, dass man auf dem Gehweg nicht parken darf.

##### Herr Katz:

Ansonsten muss man was im Blättle bringen, dass die Parksituation am Kindergarten schlecht ist, und wenn das nicht hilft, werden Strafzettel verteilt.

##### Frau Jauch:

Es gibt Parkplätze, man müsste aber 100 Meter laufen, das ist dann meistens schon zu weit.

##### Frau Schmid:

Durch das man einige Häuser abgerissen hat, hat sich die Parksituation im Gegensatz zu früher verbessert.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird um 21:04 Uhr geschlossen.